PRESSEINFORMATION

BNK
Bundesverband
Niedergelassener
Kardiologen

Kritik an neuer GOÄ

Neue GOÄ könnte für kardiologische Praxen existentiell bedrohlich werden und damit die Patientenversorgung gefährden

MÜNCHEN, 03. Juli 2025. Der BNK kritisiert die beim 129. Deutschen Ärztetags in Leipzig verabschiedete neue Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ). *„Die neue GOÄ würde ohne weitere Nachbesserungen für die Praxen Verluste bedeuten. Insbesondere die invasiv tätigen Praxen wären betroffen, die z.B. ambulante Herzkatheteruntersuchungen durchführen. Dabei ist es doch politisch gewollt, dass alles, was ambulant machbar ist, auch ambulant erbracht wird“*, erklärt Dr. Norbert Smetak, Bundesvorsitzender des Bundesverband Niedergelassener Kardiologen (BNK).

„Anerkennend darf festgestellt werden, dass sowohl die Bundesärztekammer (BÄK) als auch die privaten Krankenversicherungen (PKV) hier schon nachgebessert haben. Aber dies ist noch nicht ausreichend“, sagt Smetak.

Die Einnahmen aus der PKV ermöglichen Investitionen auch in moderne Technik und qualifiziertes Personal, beides sind Bereiche, die in den letzten Jahren einer erheblichen Kostensteigerung unterworfen waren und dies wohl auch bleiben werden. Von diesen Investitionen profitieren alle Patientinnen und Patienten mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen.

„Unbedingt braucht es auch zukünftig eine jährliche - an der Inflation orientierte - Anpassung der GOÄ. Nur so kann das derzeit hohe Niveau der ambulanten kardiologischen Versorgung auch in Zukunft flächendeckend gesichert bleiben,“ warnt Smetak.

Über den BNK e. V.
Der BNK ist der größte Kardiologenverband auf vertragsärztlicher Ebene in Deutschland. Er hat derzeit rund 1.200 Mitglieder und repräsentiert damit über 90 Prozent der kardiologischen Praxen. Der Verband ging aus einer Arbeitsgemeinschaft hervor, die 1979 von knapp 100 Fachärzten gegründet wurde. Heute sind die Mitglieder des BNK auf regionaler und Bundesebene in zahlreichen Ausschüssen, Projektgruppen, gesundheits- und berufspolitischen Gruppierungen und in vielen Gremien der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie – Herz- und Kreislaufforschung (DGK) aktiv. Seinen juristischen Sitz hat der BNK in München. Weitere Informationen rund um den BNK finden Sie unter www.bnk.de.

Ansprechpartner für die Presse:

Pressesprecher
BNK e. V.
Dr. med. Heribert Brück
Tenholter Str. 43a
41812 Erkelenz
Tel.: 02431.20 50
E-Mail: presse@bnk.de

Pressebüro
Imke Salzmann
Tel.: 0173-94 92 523
E-Mail: pressebuero@bnk.de